

M. Hayez, *Un exemple de culture historique au XV^e siècle: La Geste des Nobles François, Mélanges d'archéologie et d'histoire* 75 (1963) 127—178, behandelt eine altfranzösische Chronik, die von dem trojanischen König Priamus bis etwa 1429 reicht. Die oberflächliche Kompilation ist wertvoll nur als Denkmal der historischen Literatur, die im 15. Jh. in französischen Adelskreisen geschätzt wurde.

H. M. S.

Thomas Basin, *Histoire de Louis XI*, éd. et trad. par Charles Samaran, t. I (1461—1469) (Les Classiques de l'histoire de France au moyen âge 26) Paris 1963, Les Belles Lettres, XXIII u. 355 S. — Der Geschichte Karls VII. von seinem Ratgeber Thomas Basin, Sohn eines Kaufmanns, Bischof von Lisieux († 1491), die Ch. Samaran 1933—44 herausgab und übersetzte (Les Classiques . . 15 u. 21), läßt er nun dessen unmittelbar anschließendes, dem Nachfolger jedoch feindseliges Werk folgen, das der Autor nach seiner Verbannung in Utrecht schrieb und nachträglich (um 1484), überarbeitet und ergänzt, mit dem ersten verband. Eine Göttinger Hs. mit Basins eigenhändigen Änderungen und Zutaten hat sich erst nach der Ausgabe von Quicherat (1855—59) gefunden und bildet nun neben einer nicht davon abgeleiteten Pariser Hs. der Spätfassung die Textgrundlage der vortrefflichen, knapp kommentierten Ausgabe mit danebenstehender Übersetzung. Eine kurze Einleitung sagt das Nötigste über den Autor und sein Werk, über dessen antike Vorbilder, Quellen und Stil, Eigenart und Schwächen. Der Namen-Index wird mit dem 2. Band hoffentlich bald folgen.

H. G.

J. Szövérfy, 'Peccatrix quondam femina': a survey of the Mary Magdalen hymns, *Traditio* 19 (1963) 79—146, ist ein Überblick über die neuere Forschung zum Legendenkreis um Maria Magdalena sowie über Form und Inhalt der ihr gewidmeten Hymnen, von denen der Vf. in einem Anhang insgesamt 160 Nummern verzeichnet.

H. M. S.

Giovanni Orlandi, *Vita s. Mennatis. Opera inedita di Leone Marsicano*, Istituto lombardo, Accademia di scienze e lettere, Rendiconti, Cl. di Lettere 97 (1963) 467—490, veröffentlicht aus Cod. Cas. 413 die Vita des Lokalheiligen von Sant'Agata de' Goti, die eine Bearbeitung der dürftigen Angaben in den Dialogen Gregors des Großen darstellt und daher von der Forschung zugunsten der interessanteren *Translatio s. Mennatis* (ca. 1100) vernachlässigt worden war. In einer Einleitung erörtert der Hg. die paläographischen Probleme, die der cassinesische Codex mit seinen Marginalien aufwirft, insofern deren Schriftzüge sich in Clm. 4623 (Chronik von Montecassino) wiederfinden. Die Frage, ob hier Leo Marsicanus oder Petrus Diaconus am Werk gewesen ist, will er in einer weiteren Untersuchung klären. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß auch der Schluß des Prologs ab *Si cuius tamen edificationis* (ed. Orlandi S. 481) von der Hand des Marginalienschreibers stammt; wenn man also diesen mit Petrus Diaconus identifizieren wollte, dann müßte die ganze Handschrift erst in seiner Zeit entstanden sein.

H. Hoffmann.

M. Bénénot, *St. Cyprian and Moissac: a thirteenth-century sequence*, *Traditio* 19 (1963) 147—166, 4 Tafeln, ediert Text und Musik einer bisher unbekannten Sequenz auf den Bischof Cyprian von Karthago, dessen angebliche Reliquien seit 1125 in Moissac verehrt wurden.

H. M. S.

Franz Schneider, *Die Vita Eberardi de Commeda* (auch de Stalecke genannt) als rheinische Geschichtsquelle für die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts, *ZGO*. 110 (1962) 36—72. — Die um 1220 im Kloster Eberbach (Rhein-